



1975_2025
FÜNFZIG JAHRE
PREMIO NONINO

ZUR AUFWERTUNG DER BÄUERLICHEN KULTUR

Benito Nonino
gewidmet

Benito Nonino

Der 'Vater des italienischen Grappas',
der mit seiner Familienbrennerei
den armen Verwandten des Weins
in eine Edelspirituose verwandelte.



THE TIMES

8. August 2024

PRESSEMITTEILUNG

Die Jury des Premio Nonino, unter dem Vorsitz von **Antonio Damasio** und mit den **Jurymitgliedern Adonis, Suad Amiry, John Banville, Luca Cendali, Mauro Ceruti, Jorie Graham, Amin Maalouf, Claudio Magris, Norman Manea und Edgar Morin**, hat den **Premio Nonino Zweitausendfünfundzwanzig** wie folgt vergeben:

**PREMIO NONINO RISIT D'AUR
BARBATELLA D'ORO 2025**

an **BEN LITTLE**
und die **REBSORTE PIGNOLO**

INTERNATIONALER NONINO-PREIS 2025
(La Nave di Teseo)

an **MICHAEL KRÜGER**

NONINO-PREIS 2025

an **DOMINIQUE de VILLEPIN**

NONINO-PREIS 2025
'AN EINE MEISTERIN UNSERER ZEIT'

an **GERMAINE ACOGNY**

1. Dezember 1973 Benito und Giannola revolutionieren die Produktion und Präsentation des Grappas. Sie kreieren den ersten sortenreinen Grappa, den **Monovitigno® Nonino**, indem sie den Trester der Picolit-Traube separat destillieren. Auf der Suche nach Destillationstrester von alten einheimischen Rebsorten aus dem Friaul entdecken Giannola und Benito Nonino im Jahr **1975**, dass die wichtigsten Sorten wie Schioppettino, Pignolo und Tazzelenghe (später kommt auch Ribolla Gialla dazu) vom Aussterben bedroht sind, da ihr Anbau verboten ist. Am **29. November** rufen sie den **Premio Nonino Risit d'Aur – Barbatella d'Oro** ins Leben zwecks „Inwertsetzung, Prämierung und offizieller Anerkennung der Rebsorten“. **1977** kommt der **Nonino-Preis für Literatur** hinzu, der **1984** um die **internationale Sektion** erweitert wird.

Die Preisverleihung und die Feier zum

Fünzigsten Geburtstag des Premio Nonino 1975-2025

finden am **Samstag, den 25. Januar 2025**, um 11.00 Uhr in den **Nonino Brennereien in Ronchi di Percoto** statt.

Programm: _ Ankunft in der Destillerie, **L'Aperitivo Nonino Botanical Drink**, Nonino Grappa Cocktail
und **Amaro Nonino Quintessentia®** als Willkommensgruß

_ Familie Nonino destilliert für die Gäste **ÜE® Traubenbrand Nonino Monovitigno® Fragolino Vigne del Friuli**

_ Preisverleihung **PREMIO NONINO 2025**

_ Mittagessen und gemeinsames Anstoßen mit einem 'Nonino Spirit' zum Fünzigsten Geburtstag des Premio Nonino und zum vierzigsten Geburtstag des Traubenbrandes **ÜE®**, den Benito und Giannola 1984 kreierten.

Der Livestream der Preisverleihung steht ab 12.15 Uhr über die Homepage **grappanonino.it** zur Verfügung.



FÜNFZIG JAHRE PREMIO NONINO

RONCHI DI PERCOTO,
25. JANUAR 2025

BEGRÜNDUNGEN

PREMIO NONINO RISIT D'EUR - BARBATELLA D'ORO 2025 an BEN LITTLE und die Rebsorte PIGNOLO

Anlässlich des fünfzigsten Gründungsjahres des Preises möchte der Premio Nonino Risit d'EUR die Aufmerksamkeit auf die Gründe seiner Entstehung lenken, auf die wertvollen autochthonen friaulischen Rebsorten, die in den 1970er Jahren vom Aussterben bedroht waren, weil ihre Namen nicht in die Liste der zugelassenen Rebsorten der Region aufgenommen worden waren. 1975 riefen Giannola und Benito Nonino den Nonino-Preis für Winzer ins Leben, sie führten ampelographische Untersuchungen durch und begannen den bürokratischen Prozess zur Erlangung der damaligen EG-Genehmigung für den Anbau von Pignolo, Schioppettino und Tazzelenghe, zu dem später auch Ribolla Gialla in Reinkultur hinzukam. 1978 erhielt Familie Nonino die Genehmigung Nr. 486/78. Der Nonino-Preis Risit d'EUR 2025 geht an Ben Little und die Rebsorte Pignolo. Ben Little, gebürtiger Ire und Wahl-Friauler, verliebte sich in die alte, schwarzbeerige Rebsorte aus dem Friaul und widmete ihr jahrelange Studien und Forschungen, die er in dem im Selbstverlag erschienenen Buch *Pignolo - Cultivating the Invisible* zusammenfasste. Im Jahr 2023 gründete er den Verein *Associazione del Pignolo del Friuli Venezia Giulia*, der mit über 34 aktiven Mitgliedern die größte Vereinigung von Winzern der Region ist, um die Bemühungen von Winzern, Forschern und Liebhabern des legendären Pignolo zu vereinen, aber auch um diese Rebsorte zu fördern, sie aufzuwerten und bis ins Herz der Cité du Vin in Bordeaux und im Napa Valley bekannt zu machen. *Der Preis wird überreicht von Giannola mit Cristina, Antonella und Elisabetta Nonino*

INTERNATIONALER NONINO-PREIS 2025 an MICHAEL KRÜGER

Was bedeutet es, ein Schriftsteller zu sein? Wenn wir nicht in der Lage wären, eine so radikale Frage zu beantworten, könnten wir Michael Krüger erfinden, aber selbst das wäre nicht einfach, denn Michael hat immer so viele Dinge zu sagen, Dinge über das Leben und die Geschichte. Beim Lesen dessen, was er schreibt, entdecken wir, dass dies auch unsere Gefühle und Gedanken sind, aber wir brauchen ihn, um sie in seinen Artikeln, in seinen Romanen und Kurzgeschichten, in seinen Gedichten zu entdecken, um sie uns zu eigen zu machen und zu entdecken, dass er es ist, der sie aus uns herausholt und dass wir, nachdem wir ihn gelesen haben, ein bisschen mehr wir selbst geworden sind. *Der Preis wird überreicht von Claudio Magris*

NONINO-PREIS 2025 an DOMINIQUE de VILLEPIN

Dominique de Villepin, Diplomat, Schriftsteller und Geisteswissenschaftler, ist eine edle Stimme von hohem moralischem Wert. Seit seiner historischen Rede vor dem UN-Sicherheitsrat im Jahr 2003 macht er mit seinen klaren und mutigen Beiträgen zu den Ereignissen, die unsere Zeit prägen, von der Ukraine über Israel bis zum Gazastreifen und darüber hinaus, die gesamte dramatische internationale Situation ohne heftige Polemik deutlich. Es ist ein eindringlicher Appell, sich nicht mit der Unausweichlichkeit des Krieges und der Anwendung von Gewalt abzufinden; ein Appell an die Pflicht zur Wahrheit angesichts der schrecklichen Ereignisse, die sich an vielen Orten der Welt abspielen; ein ständiger Appell an das Recht und die Pflicht, zu wissen und nicht wegzuschauen und einen diplomatischen Weg zur Lösung von Konflikten zu finden; ein eindringlicher Appell an ein universelles Gewissen, das in der Lage ist zu erkennen, dass die Tragödie einiger die Tragödie der gesamten Menschheit ist; und schließlich ein Appell an das Handeln, das Wissen und das Gewissen, um die Menschlichkeit zu erkennen, die uns verbindet. *Der Preis wird überreicht von Edgar-Morin*

NONINO-PREIS 2025 'AN EINE MEISTERIN UNSERER ZEIT' an GERMAINE ACOGNY

Der Tanz drückt die geheimnisvollsten Stimmen der Erde aus.

Die Erde, deren Erhaltung und Pflege seit jeher zu den Werten des Nonino-Preises gehören.

Germaine Acogny gilt als die Mutter des zeitgenössischen afrikanischen Tanzes.

Afrika, die Urmutter der Menschheit.

Mit ihren Aufführungen und der Gründung von Schulen hat sie ihre Kunst in die ganze Welt getragen.

Doch wenn Madame Acogny am Strand oder im Wald unter Bäumen tanzt, wird ihr Körper zum Gebet.

Der persische mystische Dichter Rumi schrieb: Wer die Kraft des Tanzes kennt, der wohnt in Gott.

Tanz ist göttliche Freude und Germaine Acogny ist Tanz. *Der Preis wird überreicht von Mauro Ceruti*



FÜNFZIG JAHRE PREMIO NONINO

RONCHI DI PERCOTO,
25. JANUAR 2025

Ben Little und die Rebsorte Pignolo



PREMIO NONINO RISIT D'AUR BARBATELLA D'ORO 2025

Ben Little, gebürtiger Ire (aus Dublin) und Wahl-Friauler, mit einem Abschluss in Wirtschaftswissenschaften, ist seit langem als Schriftsteller, Sommelier, Blogger und Lyriker tätig – und das eigentlich durch Zufall.

Seine tiefe Verbundenheit zu den autochthonen Rebsorten von

Friaul-Julisch-Venetien schaffte ihm 2016 Zugang zu dem unvorhersehbar kreativen Bereich des Weinbaus, als er mit einer Handvoll „Visionären“ begann, über die vernachlässigte, aber seit 1300 dokumentierte autochthone friaulische Rebsorte Pignolo zu forschen und zu berichten.

Er verliebte sich in sie und erforschte die Geschichte dieser schwarzbeerigen Rebsorte, ihrer Heimat und ihrer Bewahrer und erkannte, dass der Anbau von Pignolo keine wirtschaftliche, sondern eine Herzensangelegenheit ist. Seine Studien und Forschungen bildeten die Grundlage für sein literarisches Debüt im Jahr 2021 mit dem Band *Pignolo - Cultivating the Invisible* (432 S., im Selbstverlag veröffentlicht, nur auf Englisch); eine Feldstudie, die über fünf Jahre in Friaul-Julisch-Venetien durchgeführt wurde. Sie führt uns ausgehend von 1.000 v. Chr. bis in die ferne Zukunft, inklusive Stationen in der Gegenwart; eine Reise von mehr als 40.000 km auf den Spuren des Pignolo, mit der Beschreibung seiner Bewahrer und seines Landes. Eine Geschichte von kontinuierlicher Beharrlichkeit, die ihn dazu gebracht hat, den Pignolo bis ins Herzen der Cité du Vin in Bordeaux und im Napa Valley in Kalifornien bekannt zu machen.

Im Mai 2023 gründete er den Verein *Associazione del Pignolo del Friuli Venezia Giulia* (www.pignolofvg.it) und wurde zu ihrem ersten Präsidenten gewählt. Heute ist Ben Little Ehrenpräsident dieser Vereinigung, die er ins Leben rief, um die Bemühungen von Winzern, Forschern und Liebhabern des legendären Pignolo zu vereinen - mit dem Ziel, die Rebsorte zu erhalten, zu erzählen, zu fördern und aufzuwerten. Mit über 34 aktiven Mitgliedern ist die Gruppe heute die größte Winzervereinigung in Friaul-Julisch-Venetien.

Im Jahr 2024 organisierte er den nunmehr vierten 'World Pignolo Day' als Symposium im Parlamentssaal des Schlosses von Udine, wo über Wein, Terroir, Kultur und Kunst gesprochen wurde, mit der bisher größten Präsentation und Verkostung von Pignolo. 51 Etiketten waren zugegen und das Ziel dieses Treffens bestand darin, mit allen zum Nutzen der gesamten Weinwelt von Friaul-Julisch-Venetien zusammenzuarbeiten.

Dank dieser Tätigkeit und der ständigen Kommunikations- und Vernetzungsarbeit von Ben Little, der bereits an der fünften Ausgabe der Veranstaltung arbeitet, die am 20. März 2025 stattfinden wird, entdecken Kritiker und englischsprachige Wine-Opinion-Leader den Pignolo und zeigen immer mehr Interesse an dieser Rebsorte.

Weitere Informationen findet man auf der Website www.thenativegrapes.com und auf Instagram unter Planet Pignolo @planetpignolo, der dem Pignolo gewidmet ist, sowie auf der Website der Pignolo-Vereinigung von Friaul Julisch-Venetien www.pignolofvg.it und auf Instagram @associazione.pignolofvg.

Pignolo ist eine alte autochthone schwarzbeerige Rebsorte aus Friaul Julisch-Venetien. Auf der Suche nach Destillationstrestern von alten autochthonen Rebsorten aus dem Friaul entdeckten Benito und Giannola Nonino 1975, dass die repräsentativsten Rebsorten - wie Pignolo, Schioppettino, Tazzelenghe und Fumat - vom Aussterben bedroht sind, da sie nicht auf der EG-Liste der in Friaul angebauten Rebsorten stehen und ihr Anbau verboten ist. Am 29. November rufen sie den Nonino-Preis Risit d'Aur - Barbatella d'Oro ins Leben, mit dem Ziel, „die alten autochthonen friaulischen Rebsorten, Pignolo, Schioppettino, Tazzelenghe und Fumat, zu denen Ribolla Gialla in Reinkultur hinzukommt, zu fördern, auszuzeichnen und offiziell anerkennen zu lassen“ und damit die Biodiversität des Gebiets zu erhalten. Der Preis setzt sich aus zwei Kategorien zusammen: 1 Million Lire, die jährlich an den Gewinner vergeben wird, der den besten Weinberg mit einer oder mehrerer dieser Rebsorten angelegt hat, und ein Stipendium von 500.000 Lire für die beste historische und ampelographische Untersuchung.

Im April 1976 leiten die Noninos das bürokratische Verfahren zur Anerkennung dieser Reben ein, indem sie ein offizielles Schreiben an Orfeo Salvador, den Präsidenten des Weinbauamtes Friaul Julisch-Venetien senden und mit Feingefühl, Leidenschaft und Beharrlichkeit die Versuchsanstalt für Weinbau in Conegliano, deren Leiter Antonio Calò der Preisjury beitrifft, für ihr Vorhaben motivieren.

Am 14. Juni 1977 werden diese Rebsorten durch ein Ministerialdekret versuchsweise „zugelassen“ und am 8. März 1978 werden die Sorten Pignolo, Schioppettino und Tazzelenghe durch das EG-Gesetz Nr. 486/78, Verordnung Nr. 2005/70, in der Provinz Udine „zugelassen“. Mit dem europäischen Gesetz Nr. 3582/83 aus dem Jahr 1983 werden die drei „zugelassenen“ Sorten im Jahr 1978 zu „empfohlenen“ Sorten.

Im Jahr 1995 wird die Rebsorte Pignolo als DOC klassifiziert. Heute sind die Weine, die aus den durch den Nonino-Preis geretteten Sorten gewonnen werden, das Aushängeschild des friaulischen Weinbaus.



Michael Krüger

INTERNATIONALER NONINO-PREIS 2025



Michael Krüger, Lyriker und Schriftsteller, wurde 1943 in Wittgendorf in Sachsen-Anhalt geboren, wuchs in Berlin auf und lebt heute in München. Viele Jahre lang war er Geschäftsführer des Carl Hanser Verlags, eines der renommiertesten deutschen Verlagshäuser. Er trat 1968 als Lektor in den Münchner Verlag ein und wurde 1986 dessen literarischer Leiter, eine Position, die er kürzlich nach einer beeindruckenden Karriere verließ, in deren Verlauf er nicht weniger als vierzehn Nobelpreisträger in seinen Katalog aufnahm, darunter Joseph Brodsky, Derek Walcott und Tomas Tranströmer. Er war Herausgeber der Zeitschrift Akzente und der Edition Akzente. Er ist Mitglied mehrerer Akademien, Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und Autor zahlreicher Gedichtbände, Kurzgeschichten, Romane und Übersetzungen. Michael Krüger gilt als feinsinniger, anspruchsvoller Autor; er veröffentlichte mehr als vierzig Bücher, dazu zählen Gedichte, Erzählungen, Romane, Literaturkritiken und Übersetzungen, unter anderem die Gedichte von Cesare Pavese. Sein erster Erzählband *Was tun - eine altmodische Geschichte* erschien 1984. Zu seinem literarischen Werk gehören fast zwei Dutzend Bücher mit Gedichten, Romanen und Erzählungen, für die er zahlreiche Auszeichnungen erhielt, darunter den Peter-Huchel-Preis (1986), den Prix Médicis Etranger (1996), den Mörrike-Preis (2006), den Joseph-Breitbach-Preis (2010) und den Cesare-De-Michelis-Preis für das Verlagswesen im Jahr 2023.

Italienische Bibliographie

Perché Pechino? Una storia cinese-Che fare? Una storia d'altri tempi, übersetzt von Silvia Bortoli, Einaudi, 1987
La fine del romanzo, übersetzt von Luca Crescenzi, Biblioteca del vascello, 1994
La fondazione Barbablù, übersetzt von Cinzia Romani, Frassinelli, 1995
Il ritorno di Himmelfarb, übersetzt von Cinzia Romani, Frassinelli, 1995
Di notte tra gli alberi, übersetzt von Luigi Forte, Donzelli, 2002
La violoncellista, übersetzt von Palma Severi, Einaudi, 2002
Poco prima del temporale, übersetzt von Gino Chiellino, Frassinelli, 2005
La commedia torinese, übersetzt von Palma Severi, Einaudi, 2007
Il coro del mondo, übersetzt von Anna Maria Carpi, Mondadori, 2010
Spostare l'ora, übersetzt von Anna Maria Carpi, Mondadori, 2015
La casa dei pazzi, übersetzt von Francesca Gabelli, La nave di Teseo, 2020
Il Dio dietro la finestra, übersetzt von Francesca Gabelli, La nave di Teseo, 2024



Dominique de Villepin

NONINO-PREIS 2025



Dominique de Villepin, geboren am 14. November 1953 in Rabat (Marokko) ist ein französischer Diplomat, Schriftsteller, Rechtsanwalt und Politiker. Er studierte zuerst Geisteswissenschaften und Jura, und da er eine diplomatische Laufbahn einschlagen wollte, schloss er zusätzlich das Studium der Politikwissenschaft am Institut d'études politique (Sciences Po) in Paris und an der Nationalen Verwaltungsschule ENA ab. Er ist Ehrenmitglied der Internationalen Raoul-Wallenberg-Stiftung und war von 1980 bis 1995 im Außenministerium tätig, zunächst in den französischen Botschaften in Washington (USA) und Neu-Delhi (Indien), später als stellvertretender Leiter der Abteilung für afrikanische Angelegenheiten (1992-1993) und als Stabschef des Außenministers (1993-1995). Im Mai 1995 wird er Kabinettschef des Präsidenten der Republik, ein Amt, das er bis Mai 2002 innehat, als er zum Außenminister und Vertreter bei der Europäischen Konferenz zur Zukunft Europas (2002 - 2004) ernannt wird. In seiner Rolle als Leiter der Außenpolitik ist er der Anführer der Opposition gegen die USA und den Irak-Krieg und hält im UN-Sicherheitsrat eine Rede, die so entschlossen ist, dass sie ihm den Beifall der Vertreter der Mitgliedstaaten einbringt, die den Konflikt ablehnen. Im Jahr 2004 wird er zum Innenminister und 2005 zum Ministerpräsidenten ernannt, ein Amt, das er bis 2007 innehat, als seine Amtszeit endet. Seitdem hat er sich aus der aktiven Politik zurückgezogen. Er ist Präsident von Villepin International, einer Anwaltskanzlei und Beratungsfirma, und Ehrenvorsitzender der Hong Kong Foundation for Art and Culture. Villepin hat sich auch geisteswissenschaftlich einen Namen gemacht, da er sich für Literatur und insbesondere für Poesie begeistert und mehrere Bücher veröffentlichte, darunter Gedichte, historische und politische Essays sowie eine Studie über Napoleon.

Französische Ehrungen

Commandeur de la Légion d'honneur (2023)

Ritter des Großkreuzes des Nationalen Verdienstordens (2005)

Veröffentlichungen

Parole d'Exil – 1980 (Le Verbe et l'Empreinte); *Le droit d'aïnesse* – 1985 (Le Verbe et l'Empreinte); *Sécession* – 1987 (Le Verbe et l'Empreinte); *Élégies barbares* – 1992 (Le Verbe et l'Empreinte); *Poussière* – 2004 (Le Verbe et l'Empreinte); *Là-Bas* – 2006 (composé de onze poèmes illustrés chacun d'une sérigraphie de Zao Wou-Ki et édité par Thérèse et Michel Caza); *Les Cent Jours ou l'esprit de sacrifice* – 2001 (Perrin) – Prix des Ambassadeurs 2001; *Le Cri de la gargouille* – 2002 (Albin Michel); *Eloge des voleurs de feu* – 2003 (Gallimard); *Un autre monde* – 2003 (L'Herne) mit einem Vorwort des amerikanischen Politikwissenschaftlers Stanley Hoffmann; *Terres enflammées* – 2004 arabische Übersetzung von Adonis; *Le requin et La mouette* – 2004 (Plon/Albin Michel); *L'entente cordiale de Fachoda à la Grande Guerre: Dans les archives du Quai d'Orsay (Editions Complexe) von Maurice Vaïsse, Vorwort von de Villepin*; *L'homme européen* – 2006 (Plon); *L'Histoire de la diplomatie française* – 2005 (Perrin); *Urgences de la poésie* – 2005 (Maison de la Poésie du Maroc); *Zao Wou-Ki: Carnets de voyage 1948-1952* – 2006 (Albin Michel, Vorwort); *Le soleil noir de la puissance, 1796-1807* – 2007 (Perrin); *Hôtel de l'insomnie* – 2008 (Plon); *La chute ou l'empire de la solitude 1807-1814* – 2008 (Perrin) – Prix Pierre Lafue 2009; *La cité des hommes* – 2009 (Plon); *Le dernier témoin* – 2009 (Plon); *Zao Wou-Ki* – 2009 (Flammarion); *De l'esprit de Cour. La malédiction française* – 2010 (Perrin); *Notre vieux pays* – 2011 (Plon); *Seul le devoir nous rendra libres* – 2011 (Le Cherche Midi); *Zao Wou-Ki - 1935-2010* – 2012 (Flammarion); *Zao Wou-Ki et les poètes* – 2015 (Albin Michel); *Mémoires de paix pour temps de guerre* – 2016 (Grasset); *Mots cueillis dans un jardin d'amitié* – 2020 (Flammarion); *Zao Wou-Ki: Il ne fait jamais nuit* – 2021 (In Fine éditions d'art)



Germaine Acogny

NONINO-PREIS 2025

‘AN EINE MEISTERIN UNSERER ZEIT’



Die senegalesisch-französische Tänzerin, Choreografin und Tanzlehrerin **Germaine Acogny** entwickelte - beeinflusst durch das gestische Erbe ihrer Großmutter, einer Yoruba-Priesterin - ihre afrikanische moderne Tanztechnik und gilt weltweit als „Mutter des zeitgenössischen afrikanischen Tanzes“.

1944 in Benin als Tochter eines senegalesischen Vaters geboren, zog sie im Alter von 10 Jahren mit ihrer Familie nach Dakar (Senegal), wo sie den Rest ihrer Kindheit verbrachte. In den 1960er Jahren beschloss sie, nach Frankreich zu gehen, um an der *École Simon-Siegel* in Paris modernen Tanz und Ballett zu studieren, nachdem sie ein natürliches Talent für Tanz gezeigt hatte. 1968, im Alter von 24 Jahren, gründete sie ihre erste Tanzschule in Dakar. Zwischen 1977 und 1982 war sie künstlerische Leiterin von *Mudra Afrique* (Dakar), einer von Maurice Béjart und dem senegalesischen Präsidenten und Dichter Léopold Sédar Senghor gegründeten Schule. 1980 schrieb sie ihr erstes Buch, *Afrikanischer Tanz*, das auf Englisch, Deutsch und Französisch veröffentlicht wurde. Nach der Schließung von *Mudra Afrique* zog sie nach Brüssel, um im Tanz-Ensemble von Maurice Béjart zu arbeiten, wo sie internationale Workshops für afrikanischen Tanz organisierte. Sie sammelte dann erneut Erfahrungen in Afrika, in Fanghoulé, einem kleinen Dorf im Süden Senegals, mit Tanz-Praktikanten aus der ganzen Welt. Nachdem sie mehrere Jahre der Bühne ferngeblieben war, kehrte Germaine Acogny 1987 als Tänzerin und Choreografin zurück. Sie arbeitete mit Peter Gabriel an einem Videoclip und kreierte ihr Solo „Sahel“.

Weitere Choreographien folgten. 1995 beschloss sie, in den Senegal zurückzukehren mit dem Ziel, ein internationales Zentrum für traditionelle und zeitgenössische afrikanische Tänze zu gründen: ein Treffpunkt für Tänzer aus Afrika und der ganzen Welt, ein Ort für die professionelle Ausbildung von Tänzern aus ganz Afrika mit dem Ziel, sie auf den zeitgenössischen afrikanischen Tanz vorzubereiten. Der Bau des Zentrums - auch ‘L’Ecole des Sables’ genannt - wurde im Juni 2004 abgeschlossen. Aber bereits seit 1998 wurden jedes Jahr dreimonatige professionelle Workshops für afrikanische Tänzer und Choreographen veranstaltet. Rund 40 Tänzerinnen und Tänzer aus ganz Afrika treffen sich jedes Mal, tauschen sich aus und arbeiten zusammen. Ihr Beitrag zur Tanz- und Choreografieausbildung junger Menschen in Westafrika und die weite Verbreitung ihrer Arbeit in ihrem Heimatland und in der ganzen Welt haben sie zu einer der eigenständigen Persönlichkeiten gemacht, die die Entwicklung der Tanzkunst am meisten beeinflusst haben. Germaine Acogny glaubt an die Kraft des Tanzes, durch die man das Leben der Menschen verändern kann. Sie hat sich immer dafür eingesetzt, ihre Leidenschaft als einen Akt der Transformation und Regeneration zu teilen.

Sie ist Chevalier de l’Ordre du Mérite, Officier et Commandeur de l’Ordre des Arts et Lettres, Chevalier et Officier de l’Ordre de la Légion d’Honneur der Französischen Republik.

Sie ist außerdem Chevalier de l’Ordre National du Lion und Officier et Commandeur des Arts et Lettres der Republik Senegal. Im Jahr 1999 wird sie vom senegalesischen Ministerium für Familie und nationale Solidarität als „Pioneer Woman“ ausgezeichnet. 2018 erhält sie einen zweiten Bessie Award für die beste Interpretation des Solostücks *Monéluenoire-sacre # 2* und einen Lifetime Achievement Award für Choreografie, Bewegung und Tanz vom Cairo International Festival for Experimental and Contemporary Theatre. Im Jahr 2019 wird sie mit dem ECOWAS (Economic Community of West African States) Excellence Award in der Kategorie Arts and Humanities ausgezeichnet. 2021 erhält sie den Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk auf der Biennale von Venedig. Im Jahr 2023 erhält sie zunächst den Joan Myers Brown „Keeper of the Flame“ Legacy Award der International Association of Blacks in Dance und wird später mit dem Grand Prix de l’Académie des Beaux Arts in der Kategorie Choreografie ausgezeichnet.



FÜNFZIG JAHRE PREMIO NONINO

RONCHI DI PERCOTO,
25. JANUAR 2025

1975 ZUR AUFWERTUNG DER BÄUERLICHEN KULTUR GEGRÜNDET

Am **1. DEZEMBER 1973** revolutionieren Benito, der unübertroffene Meister des Destilliergeräts, und seine Frau Giannola die Produktion und Präsentation des Grappa in Italien und weltweit. Sie kreieren den ersten sortenreinen **Monovitigno® Nonino**, indem sie den Trester der Picolit-Traube separat destillieren. Auf der Suche nach Destillationstrester von alten einheimischen Rebsorten aus dem Friaul entdecken Giannola und Benito im Jahr **1975**, dass die wichtigsten Sorten wie Schioppettino, Pignolo und Tazzelenghe (später kommt auch Ribolla Gialla dazu) vom Aussterben bedroht sind, da ihr Anbau verboten ist. Am **29. NOVEMBER** rufen sie den **Nonino-Preis Risit d’Aur – Barbatella d’Oro** ins Leben zwecks „Inwertsetzung, Prämierung und offizieller Anerkennung von alten einheimischen Rebsorten aus Friaul“, und um somit die regionale Artenvielfalt zu schützen. **1977** kommt zum **Premio Nonino Risit d’Aur**, der die permanente Aktualität der bäuerlichen Kultur unterstreichen soll, der **Nonino-Preis für Literatur hinzu**, **1984** wird er um die **Internationale Sektion** erweitert. Im Laufe der Jahre hat der Nonino-Preis 6 Nobelpreise vorweggenommen Am **25. JANUAR 1997**, anlässlich des XXII. Premio Nonino wird Altans Buch mit dem Titel **“Ben, il quarto figlio di Noè”** (Ben, der vierte Sohn Noahs) vorgestellt. Es handelt sich um eine Graphic Novel, die die Geschichte von Familie Nonino erzählt. **29. JANUAR 2000** Konzert des Mahler Chamber Orchestra unter der Leitung von Claudio Abbado zum 25-jährigen Bestehen des Premio Nonino. **30. JANUAR 2010** Auf Vorschlag von Claudio Abbado wird der Nonino-Preis Risit d’Aur an den **Chor ‘Manos Blancas’** aus Venezuela verliehen. Dieser Chor, bei dem Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Behinderungen mitwirken, tritt zusammen mit Orchestern und Chören jeglicher Art auf. **14. Juni 2010** Familie Nonino gründet zu Ehren von Claudio Abbado den **Chor ‘Manos Blancas del Friuli’**; es ist der erste Chor dieser Art außerhalb von Venezuela.

25. JANUAR 2025 FÜNFZIG JAHRE PREMIO NONINO

Der Nonino Preis hat bereits 6 Mal die Namen von Nobelpreisträgern vorweggenommen:

RIGOBERTA MENCHÙ (Premio Nonino 1988, Nobelpreis 1992)

V.S. NAIPAUL (Premio Nonino 1993, Nobelpreis 2001)

TOMAS TRANSTRÖMER (Premio Nonino 2004, Nobelpreis 2011)

MO YAN (Premio Nonino 2005, Nobelpreis 2012)

PETER HIGGS (Premio Nonino 2013, Nobelpreis 2013)

GIORGIO PARISI (Premio Nonino 2005, Nobelpreis 2021)

JURY:

ANTONIO DAMASIO (Neurowissenschaftler – Portugal/USA)

Präsident der Jury

ADONIS (Lyriker – Syrien)

SUAD AMIRY (Architektin – Palästina)

JOHN BANVILLE (Schriftsteller – Irland)

LUCA CENDALI (Architekt – Italien)

MAURO CERUTI (Philosoph – Italien)

JORIE GRAHAM (Lyrikerin – USA)

AMIN MAALOUF (Schriftsteller – Libanon/Frankreich)

CLAUDIO MAGRIS (Schriftsteller – Italien)

NORMAN MANEA (Schriftsteller – Rumänien)

EDGAR MORIN (Soziologe – Frankreich)

HISTORISCHE JURY:

Jorge Amado

Ulderico Bernardi

Gianni Brera

Peter Brook

Piero Camporesi

Amedeo Giacomini

Fabiola Gianotti

Raymond Klibansky

Emmanuel Le Roy Ladurie

James Lovelock

Morando Morandini

V.S. Naipaul

Giulio Nascimbeni

Ermanno Olmi

Mario Rigoni Stern

Padre David Maria Turoldo

Luigi Veronelli



FÜNFZIG JAHRE PREMIO NONINO

RONCHI DI PERCOTO,
25. JANUAR 2025

HALL OF FAME DES PREMIO NONINO – Einige Preisträger

- Claudio Abbado
Chinua Achebe
Zhong Acheng
Chimamanda Ngozi Adichie
Adonis
Affido Culturale
Giorgio Agamben
David Almond
Jorge Amado
Emmanuel Anati
Anne Applebaum
John Banville
Christophe Bataille
[NONINO - SALZBURG]
Gian Luigi Beccaria
Yves Bonnefoy
Rony Brauman
für Médecins Sans Frontières
Cyprian Broodbank
Peter Brook
Michael Burleigh
Piero Camporesi
Luca Luigi Cavalli Sforza
Suso Cecchi d'Amico
Mauro Ceruti
Marcello Cini
Hugo Claus
Dino Coltro
Gemüsebauern der "Rosa di Gorizia"
Genossenschaft Insieme
'Frutti di Pace'
Yves Coppens
Isabella Dalla Ragione
Antonio Damasio
Tullio De Mauro
Roberto De Simone
Mahasweta Devi
Alfonso Di Nola
Irenäus Eibl-Eibesfeldt
Norbert Elias
Carlo Feltrinelli
[NONINO - SALZBURG]
Annie Féolde
Angelo Floramo
Nancy Fraser
Fabiola Gianotti
René Girard
Jorie Graham
Francesco Josko Gravner
John Gray
David Grossman
[NONINO - SALZBURG]
Jerzy Grotowski
Durs Grünbein
[NONINO - SALZBURG]
Tonino Guerra
Aron Gurevic
Lars Gustafsson
Peter Higgs
PREMIO NONINO
'AN EINEN MEISTER
UNSERER ZEIT' 2013 / NOBELPREIS
FÜR PHYSIK 2013
Nguyễn Huy Thiệp
Hans Jonas
Jean Jouzel
Ismail Kadare
Yashar Kemal
Raymond Klibanski
Leszek Kolakowski
Jaan Kross
Hans Küng
La Maison des Journalistes
Davide Lajolo
Emmanuel Le Roy Ladurie
Gavino Ledda
Siegfried Lenz
Claude Levi-Strauss
Julio Llamazares
Franco Loi
James Lovelock
Amin Maalouf
Valerio Magrelli
[NONINO - SALZBURG]
Sergio Maldini
Norman Manea
Alberto Manguel
Coro Manos Blancas
Fosco Maraini
Gualtiero Marchesi
Javier Marias
Giovanna Marini
Mütter der Plaza de Mayo
Rigoberta Menchù
NONINO SONDERPREIS 1988 /
FRIEDENSNOBELPREIS 1992
Luigi Meneghello
Pierre Michon
Ariane Mnouchkine
Edgar Morin
Serge Moscovici
Harry Mulisch
Alvaro Mutis
V.S. Naipaul
PREMIO INTERNAZIONALE
NONINO 1993 /
NOBELPREIS FÜR LITERATUR 2001
Nati per Leggere
Martha C. Nussbaum
Edward O. Wilson
Ermanno Olmi
Naomi Oreskes
Sembène Ousmane
P(OUR) Drink Org
Alex Kratena, Ryan Chetiyawardana,
Jim Meehan, Simone Caporale,
Monica Berg, Joerg Meyer
und Xavier Padovani
Raimon Panikkar
Giorgio Parisi
PREMIO NONINO 'AN EINEN
MEISTER UNSERER ZEIT' 2005 /
NOBELPREIS FÜR PHYSIK 2021
Viktor Pelevin
[NONINO - SALZBURG]
Silvia Pérez-Vitoria
Carlo Petrini
Renzo Piano
Damijan Podversic
und die Ribolla Gialla
Michael Pollan
Juan Octavio Prenz
Kinder-Bildungsprojekt der Stadt
Reggio Emilia
Dina und Paolo Rapuzzi
Domenico Rea
Nuto Revelli
Mario Rigoni Stern
Henry Roth
Edward W. Said
Ezio Santin
Mario Schiopetto
Robert Schneider
[NONINO - SALZBURG]
Leonardo Sciascia
Leopold Sedar Senghor
Jorge Semprùn
Harumi Setouchi
Carlo Scgorlon
Leila Shahid
Simonit&Sirch Preparatori d'Uva
Ngugi Wa Thiong'o
Hugh Thomas
Tzvetan Todorov
Alain Touraine
Tomas Tranströmer
PREMIO INTERNAZIONALE
NONINO 2004 /
NOBELPREIS FÜR LITERATUR 2011
William Trevor
Didier van Cauwelaert
[NONINO - SALZBURG]
Emilio Vedova
Lulu Wang
[NONINO - SALZBURG]
Mo Yan
PREMIO INTERNAZIONALE
NONINO 2005 /
NOBELPREIS FÜR LITERATUR 2012
Lian Yang
Andrea Zanzotto